

Auslösekriterien für den Einsatz einer technischen Hilfskraft mit Fahrverpflichtung

Stand: 18. Juli 2016

- erheblicher Zeitdruck beim Einsatz (wechselnde Einsatzorte mit Termindruck, ggf. verbunden mit langen Fahrstrecken, voraussehbare erhebliche Schwierigkeiten, das Fahrzeug sicher zu parken o. ä.), erhebliche Mehrarbeit über 10 Stunden hinaus
ja / nein
- lange Wegstrecken, die zu Fuß zu bewältigen sind (z B. Demonstrationen, Messerundgänge, Großbaustellenbegehungen, Turmbesteigungen, Dreh in hohen Stockwerken ohne Aufzug, Dreh in unwegsamem Gelände)
ja / nein
- erweitertes Equipment (Zusatzlicht, Zusatzoptiken, Dolly, Sichtgeräte usw.)
ja / nein
- überlange Fahrstrecken
ja / nein
- Transport von Interviewpartnern und anderen Protagonisten, die nicht Anforderer oder Kamerapersonal sind
ja / nein
- Aufnahmen aus fahrendem Fahrzeug
(ohnehin nur unter Beachtung besonderer Sicherheitsregeln und möglichst nur mit Spezialequipment/Spezialfahrzeug)
ja / nein
- Sicherungsmaßnahmen vor Ort (Rückwärtslaufen mit der Kamera vor dem Protagonisten während eines Interviews, Absperrung, Lichtstativsicherung, Bewachung von Equipment usw.)
ja / nein
- erhöhter Schutzbedarf beim Dreh (1. Mai-Demo, Einsatz beim Fußball mit Hooligans, Dreh im rechts- oder linksextremen Milieu, Drogen- und Kriminalitätsumfeld etc.), große Menschansammlungen und beengte Drehverhältnisse
ja / nein